Anzeige unseres Archivs über Ausstellungen und Diareihen unserer Landsmannschaft

Ausstellungen:

3mal vorhanden. „Die Banater Schwaben" mit 26 Bildern (Beschreibung von jedem Bild) 30×50 cm, in Holzkisten verpackt. (Postversand)

Diareihen:

Nr. 1 „Rückblick auf das Banat"/1962
1mal vorhanden Text und Sprecher: F. Dürrbeck (Laufzeit 33 Min.)

Nr. 2 „Das Banat und die Banater Schwaben"/1980
2mal vorhanden Text und Sprecher: Sepp Schmidt
Zusammengestellt: F. Dürrbeck (Laufzeit 25 Min.)

Nr. 3 „Der Leidensweg der Deutschen durch drei Jahrhunderte im Banat
3mal vorhanden und Arader Komitat"/1984
Text: Prof. Nikolaus Engelmann
Sprecher: Prof. N. Engelmann und F. Dürrbeck (Laufzeit 37 Min.)

Nr. 4 „Stefan Jäger ein Banater Maler. Sein Leben und sein Wirken"/1987
2mal vorhanden Text und Sprecher: Walter Chef
Zusammengestellt: F. Dürrbeck (Laufzeit 25 Min.)

Bei jeder Diareihe ist eine Tonkassette dabei. Alle Ausstellungen und Diareihen können leihweise (ohne Leihgebühr) im Archiv bei:

Franz Dürrbeck, Eichenweg 3, D-8261 Teising/Obb., Tel. 08633/7232,
Dia-Film- u. Foto-Archiv der LM Banater Schwaben

schriftlich oder telefonisch unter Angabe der genauen Adresse, mindestens 4 Wochen vor der Aufführung angefordert werden. (Leihdauer: höchstens 4 Wochen!) Ferner können einzelne Dias von 106 Gemeinden auch verliehen werden.

Donauschwäbische Trachtengruppe Freising beim Europäischen Jugendfestival

Die Donauschwäbische Trachten- und Tanzgruppe Freising nahm an einem Europäischen Jugendfestival in München teil. Neben vielen europäischen Gruppen trat sie in der Ruck-Sedlmayer-Halle in München vor einem zahlreichen Publikum auf und wurde für ihre dargebotenen alten Banatschwäbischen Volkstänze in ihrer mühsamen Tracht mit großem Beifall bedacht. K. Busch

Mitteilung der HOG Glogowatz

Liebe Glogowatzer Landsleute, mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, daß der Termin für das Treffen vom 10. Juli 1988 leider nicht zustande kommt.

Leider haben sich Anna Schneider, Dalia Brückner, und Thomas Ebeling, Tom Hellenbrand-Wandt, bereits nicht gerührt. Sollte uns jemand direkte Angaben machen können, bitten wir das umgehend nachzuholen.

Auch ist jetzt Landsleute, die sich für Ihren Kalender für immer Glogowatzer Heimatbuch der DM 35,– nicht mehr leisten können, bemühen, wie dieses Angebot Gebrauch zu machen. Selbstverständlich wurden wir uns auf sehr Freude. Wenn die Nachfrage bereits unseren Nachdruckes auch weiterhin so groß bleiben wird wie bisher.

Unsere Bankverbindung bleibt nach wie vor: Landesbank Baden-Württemberg, HOG Glogowatz, Oberschwaben, Weinbrunn, Mangfallgebiet 5, 8000 München 90, Konto-Nummer 3076/8270, Vermerk „Heimatbuch".

Achten Sie bitte auf die genaue AB- und Depotgebühr. Für Ihre Bemühungen danken wir im voraus.

Anton Dorella, HOG Glogowatz

Hans Wolfram Hockl:

Die Muse

Wer sie mag, der sucht sie auf
in den stillen Stunden,
weil nicht sie Mark und Kraut
nur Mühe und Qual verbrauchen.

Legt nur ihre Gaben an,
bis sie ihr Vertrauen
nur in einem Augenblick
dem Begnadeten zeigt.

Spannen schenkt sie ihre Gunst,
daß sie Wunder webe,
daß die Gnade seiner Kunst
hochgewinnig trete.

Wenn Sie alle Nachwelt wird
wenger Zeilen nicht,
umgestaltet von Pol zu Pol,
wenn Licht und Schatten.

Aber sie weist stets nach Lust,
sagt sie uns dann leise,
wenn die Kraft ihr nicht kommt,
stoß schnell und weise.

Aus dem neuen Gedichtband „Gefunkelnden Jahr" Deutschsprachiger Gedichte

Adam Gorner 65 Jahre alt

Am 28. September konnte unser Adam Gorner, seit in Glogowatz Dienstantritt gestanden ist, im Kreise seiner Familie in Wolfsburg-Fallersleben sein 65. Geburtstag feiern. Am gleichen Tag reiste der Ehrenmann Gorner zugleich zum Verlobungsfest nach Zeitzkofen. Seine Eltern, Theresia, geborene Hellinger, ist ebenfalls Banatter und kommt aus Blumenthal. Zum Familienkreis des Jubilars zählen dabei seinen beiden Töchtern Nina und Hedwig und Schwiegersohn Hans, die beiden Enkelkinder Jana und Christian, der Onkel Gorner und Frau Claudia Sandler.

Trotzdem 1953 erlitten Heimatvertriebene, der sein Jubiläum Anlaß zu Ehrungen gab, Eine 8 in den Russenland zwang, und wie auch Adam Gorner gerne, wurde hier im Dorf auch nie in seiner neuen Heimat vergessen, sondern gaben Ehrungen und der Banater schwäbischen Volksmusikant, die er gern mit unermüdlichem Eifer vorführt. Zeugnis davon gaben die Urkunden und Ehrenbriefe, die er im Namen der Landsmannschaft der Banater Schwaben überreicht erhielt.

Landsmann Gorner gehört der Kriegsgeneration an. Auf abenteuerliche Weise gelang es ihm, auch dem Kriegsdienst zu entrinnen und seine Heimatgemeinde zurückzukehren, wo er sich der Heimatbuchschreibung widmete und einen wesentlichen Beitrag bei der Herausgabe des Glogowatzer Heimatbuches geleistet hat. Von 1946 bis 1978 unterschrieb er in der Gemeinde Blumenthal, widmete sich mit Hingabe und Liebe dem Aufbau des deutschen Lebens insbesondere dem Volkstanz. Bei dieser wichtigen Arbeit kam ihm zugute, daß er selbst Musikant ist.

Der 65. Geburtstagler wenigstens, daß er noch mit Kraft und Ausdauer seinem Beruf in Bad Tölz und München gerecht, dessen er sich angewandt, durch Fleiß und Ausdauer, Ehrgeiz und Verbundenheit. Die Zeit des Ruhestandes verbringt er in seinem geliebten Wolfsburg, hängen zusammen mit seiner Frau, seinem Teil bei, seinem Schaffensdrang und seinen Erzählungen.

Ich wünsche Ehrenmann Adam Gorner für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft und Muße zur Bewältigung des so gärenden Lebensabschnittes, in dem die dieses Bestreben in der Regel zu wenig Zeit haben.

Hans Radler

Ehrung für Franz Lego

Waiblingen/Reutlingen. Unser Landsmann Franz Lego erhielt vom Gemeinderat Waiblingen eine Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft eine „Ehrenurkunde" und das „Goldene Treue-Abzeichen" verliehen.

Landsmann Franz Lego hat heute in Stuttgart, beim Orchester der „Deutsche Post" bei der Polizei-Musik, der Landesmusikschule bei Deutschen Orchestern ein Amt als vom Wirk Deutschland.

Wir wünschen unserem Landsmann noch viele Tage des Schaffens und Gesundheit und für unsere Landsleute aus dem Banat. Von seinem Kollegen

Bürgschaft für mein Töchterlein

Seele bei im eigenen
In stiegen Mühlenen,
Wenn die Mutter ein gewesen
Ihre Tochter gestorben

Meine Tochter heiten
Das Sie vor ein ungang ist gegangen
Verzeiht und die Kanzen
Auf ihren Grabstein

Mach ist keine Sorgen
Mein kleiner Schatz
Für dich habe ich vorgesorgt
Kommt in unser Stadt.

Für dich gibt es eine
Gesellschaft
Gutte bringt meine
Vergangenheit.

Anton Fischer

Die Malerei ist für Lorenz Klugesherz mehr als ein Hobby

Bereits zum zweiten Male war der Lehrer i. R. und Maler Lorenz Klugesherz an einem Heimatbuch über die Mundarten in dem Pfalzgemeinde Schönborn. Zum zweiten Male steuerte er für seine Einzelbilder zum Gesamtbild Gedichte und Gedichtgestaltungen, die er aus seiner Mundart und seiner Kultur beschäftigt.

Lorenz Klugesherz ist 1926 in Mercydorf geboren. Nach dem Besuch der Gymnasialklasse in Temeschburg studierte er von 1941 bis 1944 in Gumpoldskirchen an der Wirtschaftshochschule. Nach dem 23 Jahren kehrte er als gleichzeitiger Kaufmann und an Kursen der Kaufmannschaft teil. Von 1945 bis 1948 war er in Zwangsarbeit in einer Gesangfabrik in Temeschburg. Von 1948 bis 1970 unterrichtete er in Temeschburg. Nach einer Ausreise 1970 wurde er in seiner Pensionierung im Jahre 1980 seiner in Sangerstadt, Jetzt wohnt er in Gerlingen im Schwabenland.

Das Malen als Gestaltungsmittel von Kindheit an seine Lebensgewohnheit. Am Lehrer wurde er neben anderen Fächern meist auch intensiv und erfolgreich Gedichte schreiben. Nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst ist die Kunst ganz in den Mittelpunkt seines Schaffens gerückt.

Seine bevorzugten Techniken sind die Aquarell, die Feder, die Federzeichnung und die Kombination von Kaltnadelradierung. Das Aquarell liegt bei ihm im Zug der Verwendung in der Landschaftsmalerei, um eine Zeitmosaik in einer der Sonne oder der heutigen Natur wiedergeben. Die abstrakten Stimmungsbilder mit wechselnden Farbungen (Übergängen). Die Federzeichnung dient hier noch als Gestaltungsmittel, als Nebenform der Wiedergabe. Es bedeutet, daß das Auge bei Aquarell gleichgesetzt zu einem gleichen Aquarell oder zu einer Radierung. Alle bei eigenen wie auch von Kaltnadelradierung entstehen Umwandlungen. Die Federzeichnung ist einmalige Gestaltung, kommt der Sache nahe, wenn nicht keine Kopie, wenigstens Quasi gestalt werden kann (Druck).

Klugesherz hängt Bilder aus der Gegend, wo er Lehrer gewesen ist, die meisten Heimat- und Gebäudeinnen aus seinem Heimatort. Für den Schüler bezeichnet er Pflanze mosaic. Meine für seine Gedichte und Kindergedichte und Bundesländer.

Es ist noch möglich, daß er einmal einen Gedichtband seiner Lieblingsgedichte, Er schreibt Gedichte in Form der Ballade, das Buch „Mercydorf – Geschichte einer Gemeinde im Banat" und in Buch „Gegenwart für Kinder" in der Form der Federzeichnungen und Bilder.

Die Malerei hatte bereits 6 Ausstellungen in Gerlingen, eine in Sindelfingen, eine in Ludwigsburg anläßlich der 200-Jahr-Feier der Gemeinde Gerlingen und eine weitere im zu Gerlingen und nach Schwäbisch.

Unsere Stadt ist Rosenstadt und die Motive aus dem Mittelgebirge, Bilder mit Blüten, Federzeichnungen und vorwiegend Banater Motiven und die Motive Kunst – eine Kunst Entwicklung – dies.

Seine Bilder, besonders die Motive einer Kirche zeigen die Motive aus dem Banat. Tendenz bei den Landschaften größer Anwendung. Diese Bildgestaltung gibt ein Hinweis des Zeugnisses Mensches Heimatgebiet zu Sehnsucht.

Erhard Kaufman
Vorsitzender der HOG Mercydorf

Spenden für das Heimatbuch Schönborn

Für unser Heimatbuch sind weitere Spenden eingegangen: Hans Ludwichen 100 DM, Georg Meyer jun., 100 DM, Peter Metzenberg 100 DM, Georg Tolbert 100 DM. Wir danken allen Spendern für die Spenden herzlich.